

Oberliga Herren 24. 11. 2018

Erst 3:0, aber am Ende wackelte dann sogar der eine Punkt

Duelle zwischen Böblingen und Freiburg kommen ohne ein Wechselbad der Gefühle anscheinend nicht aus. In der vorigen Saison waren die SVB-Hockeyspieler nach Rückstand am Ende zweimal die Glücklicheren. Beim jüngsten Aufeinandertreffen in der Hallen-Oberliga lief es anders. Lange waren die Böblinger Gastgeber vorne, letztlich mussten sie aber froh sein, beim 4:4 (3:1)-Unentschieden einen Punkt behalten zu haben.

20 Sekunden vor der Schluss sirene schien die Heimmiederlage konkrete Formen anzunehmen. Tobias Wagner, der überragende Freiburger Akteur, hatte nach einem Böblinger Ballverlust vor dem gegnerischen Schusskreis die Kugel erobert. Der ehemalige Hamburger Bundesligaspieler erkannte die Gelegenheit, ließ mit einem energischen Antritt alle Gegner hinter sich und stürmte alleine auf SVB-Torhüter Marius Graf zu. Der finale Schuss Wagners zischte um Zentimeter am Kasten vorbei, es wäre das 4:5 gewesen.

Glück hatte Böblingen schon fünf Minuten davor. Der Ball war nach einem Freiburger Schuss an den Posten geklatscht und von dort ins Feld zurückgesprungen. Aus kurzer Distanz drückte ein Gästestürmer die Kugel dann ins Netz. Spontane Proteste der SVB-Spieler brachten die beiden Schiedsrichter dazu, die zunächst getroffene Tor-Entscheidung noch einmal zu überdenken. Und tatsächlich erkannten die Unparteiischen, dass der Freiburger Stürmer beim Nachschuss durch Spielen des Balles aus der Luft einen Regelverstoß begangen hatte.

Also blieb es beim 4:4. Der spätere Endstand war bereits 21 Minuten vor Ablauf der Gesamtspielzeit erreicht. Böblingen hatte in der ersten Halbzeit klare Vorteile. Obwohl die Gäste durchaus munter mitspielten, kam das SVB-Team zu deutlich mehr gefährlichen Kreissituationen. Sebastian Kranz (5.) schoss das frühe 1:0, dabei blieb es bis kurz vor der Halbzeit. Dann schnürte Jona Meyer innerhalb von 40 Sekunden einen Doppelpack – 3:0 (28.). Böblingen schien sich verdientermaßen abzusetzen. Doch unmittelbar vor der Pause verlieh Wagner den Freiburgern mit dem 1:3 einen ersten Hoffnungsschimmer.

Den 2:3-Anschlusstreffer der Gäste (33.) konnte Böblingen noch schnell mit der Verwandlung der ersten Strafecke durch David Scheufele zum 4:2 (36.) beantworten. Aber schon zu diesem Zeitpunkt war spürbar, dass das Spiel der Gastgeber nicht mehr so rund lief wie zu Beginn. Was viel damit zu tun hatte, dass mit Lukas Panagis der Böblinger Taktgeber nicht mehr mitspielen konnte. „Ich habe mich schon den ganzen Tag körperlich nicht wohlgefühlt. Die erste Halbzeit ging noch, aber dann habe ich Schwindelgefühle bekommen“, erklärte der 24-jährige seinen Dauerplatz auf der Ersatzbank.

Freiburg übernahm zunehmend die Initiative und schaffte nach 39 Minuten mit zwei Toren innerhalb von 30 Sekunden den 4:4-Ausgleich. „Wir hätten wohl in der ersten Halbzeit mehr Tore schießen müssen, dann wären wir vielleicht nicht mehr in diese Situation geraten“, fand Lukas Panagis. Dass die Punkteteilung nach den unterschiedlichen beiden Halbzeiten leistungsgerecht war, konnten weder er noch seine Teamkameraden abstreiten.

Mit vier Punkten aus zwei Spielen liegt die SV Böblingen im Soll, kommenden Sonntag geht es im Spitzenspiel zur auf Platz eins stehenden Bundesligareserve des HTC Stuttgarter Kickers.

SV Böblingen: Graf, L. Panagis, Benz, Schamal, Scheufele, Schlichtig, Meyer, Kranz, Haller, M. Panagis, Groß, Held